



Aufbruch in eine neue Ära



SVGW

Association pour l'eau, le gaz et la chaleur
Associazione per l'acqua, il gas e il calore
Fachverband für Wasser, Gas und Wärme

Inhalt

- 3 Editorial**
- 4 Jahresrückblick**
- 6 2025 aus Sicht des Direktors**
- 8 Bericht der Revisionsstelle**
- 9 Bilanz**
- 10 Erfolgsrechnung**
- 11 Budget**
- 12 Anhang der Jahresrechnung**
- 15 Geldflussrechnung**
- 16 Lagebericht**
- 18 Vorstand**
- 19 Führungsteam**
- 20 Impressum**

Editorial

«Aufbruch als Prozess»



Der Aufbruch des SVGW in eine neue Ära ist kein einzelner Moment. Es ist ein Prozess – getragen von Erfahrung, geprägt von Wandel und gerichtet auf die Zukunft. Für den SVGW steht der Aufbruch sinnbildlich für den Willen, Bewährtes weiterzuführen und gleichzeitig neue Wege zu beschreiten. In einer Zeit, in der sich die Anforderungen an die Wasser-, Gas- und Wärmeversorgung grundlegend verändern, ist dieser Geist wichtiger denn je. Die Herausforderungen sind vielfältig: der Klimawandel, steigende Erwartungen an die Versorgungssicherheit, der Schutz der Ressourcen, die Transformation der Energiesysteme und der rasante technologische Fortschritt. Sie verlangen nach klaren Antworten, aber auch nach Mut, neue Lösungen zu denken und umzusetzen. Genau hier setzt der SVGW an – als verlässlicher Partner, als Wissensdrehscheibe und als Stimme der Branche.

Aufbruch bedeutet für uns, gemeinsam mit unseren Mitgliedern die Zukunft aktiv zu gestalten, indem wir Innovationen fördern, Standards weiterentwickeln und den fachlichen Austausch stärken – stets mit dem Ziel, eine sichere, nachhaltige und wirtschaftliche Versorgung zu gewährleisten. Der Aufbruch gelingt nur, wenn wir ihn gemeinsam tragen: mit Offenheit, Fachkompetenz und dem klaren Blick nach vorn. So verstehen wir Aufbruch nicht als kurzfristige Bewegung, sondern als kontinuierlichen Prozess. Einen Prozess, der uns antreibt, verbindet und die Grundlage dafür schafft, die Versorgungssysteme von morgen heute zu gestalten.

Michele Brogini
Präsident SVGW

Jahresrückblick

Praxisorientierte Weiterbildung «Fachspezialist Thermische Netze»

Die Bemühungen des SVGW, den Fachkräftemangel zu lindern, waren erneut erfolgreich: Am 16. Januar startete der erste Kursblock des Grundmoduls im neuen Lehrgang «Fachspezialist Thermische Netze». Die Teilnehmenden zeigten sich sehr zufrieden mit den vermittelten Inhalten und waren von der Kompetenz der Dozenten beeindruckt.



Januar

Erster Druckprüfungskurs durchgeführt



Am 10. und 11. April standen die Ausbildungstage des SVGW im BKE in Effretikon ganz im Zeichen der Druckprüfung: Während die angehenden Rohrnetzmonteure/innen in die Druckprüfung für Wasser, Gas- und Anergieleitungen eingeführt wurden, fand für die Wärme zum ersten Mal ein Richtlinienkurs zu Dichtheits- und Festigkeitsprüfungen nach der Richtlinie F5 statt.

HIGHLIGHTS 1. Semester

Neue Arbeitsgruppe zu neuen Bauverfahren im Untergrund

Ende Mai startete die neue Arbeitsgruppe «Auswirkungen neuer Bauverfahren auf das Grundwasser» (S-AG11) mit der ersten Sitzung. Die Arbeitsgruppe erarbeitet als Kompetenzzentrum interkantonale Merkblätter für Behörden, die Baubranche, Ingenieure, die Forschung und Verbände.



Inkraftsetzung der revidierten Richtlinie W6



Die 2024 gestartete Revision der Richtlinie W6 für Trinkwasserreservoirs wurde 2025 abgeschlossen. Die Richtlinie konnte im März in Kraft gesetzt werden. In der neuen Ausgabe wird auch der wichtige Aspekt der Sanierung behandelt. Zur Einführung stand die W6 im Zentrum der Fachtagung «Reservoir» im September 2025.

Südkoreanischer Verband für Wasser und Abwasser in Zürich

Ein spannender Austausch zwischen dem SVGW und dem koreanischen Verband für Wasser und Abwasser zeigte die grossen Unterschiede zwischen den Rahmenbedingungen in den beiden Ländern auf. Im Gegensatz zur Schweiz wird die Wasserversorgung in Korea mit grossen regionalen Versorgungen sichergestellt.



SVGW-Jahresversammlung 2025



Am 26. Juni fand die 152. Jahresversammlung des SVGW in Lugano statt – die erste unter der Leitung des neuen Direktors Michael Meier. Über 160 Mitglieder und Gäste nahmen am Anlass im LAC teil. Nach dem statutarischen Teil der Versammlung am Vormittag konnten die Teilnehmenden am Nachmittag wahlweise an einer von drei Führungen der AIL teilnehmen.

Revidierte Richtlinie G1



Die revidierte Richtlinie G1 «Richtlinie für die Erdgasinstallation in Gebäuden (Gasleitsätze)» ist seit Herbst 2025 erhältlich (Inkraftsetzung Januar 2026). Ein zweistündiges Webinar Anfang Juni ermöglichte es allen Interessierten, Einblick in die Neuerungen zu bekommen. Die Fragen wurden via Chat durch die Experten beantwortet.

Fachtagung «Reservoir» mit Rekordbeteiligung

Die Fachtagung fand am 10. September mit einer rekordverdächtigen Teilnehmerzahl von über 300 Personen statt. Diese kamen nach Biel, um sich über Reservoirs, Sanierungsvarianten und gemachte Erfahrungen zu informieren und sich dabei inspirieren zu lassen.



10 Jahre Wärme beim SVGW



An einem festlichen Anlass feierten die Wärme-Mitglieder das 10-jährige Jubiläum des 2015 eingeführten Fachbereiches. Dass der SVGW bereits vor 152 Jahren gegründet wurde und zu Beginn nur Gasfachleute als Mitglieder zählte, bevor sich 1883 Wasserfachleute dazugesellten, macht die Aufnahme des Wärmebereichs nach 142 Jahren zu einem besonderen Ereignis.

HIGHLIGHTS 2. Semester

Dezember

Cybersicherheit in der Gasversorgung



Ab 1. Juli wurden die Gasversorger per Bundesverordnung zu verschiedenen Cybersicherheitsmassnahmen verpflichtet. Der IKT-Minimalstandard G1008 dient dabei als Grundlage. Eine begleitende Informationsveranstaltung im April, zusammen mit dem Leitfaden G15004, unterstützte kleine und mittlere Gasversorger bei der Umsetzung der neuen Anforderungen.

Gastagung: Gasversorgung im Wandel

Am 23. Oktober veranstaltete der SVGW seine Gastagung, bei der die Transformation der Gasversorgung im Fokus stand. Experten aus der Branche diskutierten aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Perspektiven – von der Integration erneuerbarer Gase über innovative Technologien bis hin zur geplanten Stilllegung einzelner Netzabschnitte.



Neuer Kurs «Risikobasiertes Messen in der Wasserversorgung»



Brunnenmeisterinnen und Brunnenmeister, Mitarbeitende des kantonalen Vollzugs sowie Ingenieurinnen und Ingenieure aus dem Bereich Wasserversorgungen konnten im Dezember 2025 zum ersten Mal den zweitägigen Kurs «Risikobasiertes Messen in der Wasserversorgung» besuchen. Die Premiere war ein voller Erfolg.

2025 aus Sicht des Direktors

Das vergangene Jahr bildete den Startpunkt für den Aufbruch des SVGW in eine neue Ära. Mit der neuen Strategie hat sich die SVGW-Geschäftsstelle zum Ziel gesetzt, ihre Kunden und Mitglieder konsequent ins Zentrum zu stellen. Damit schärft der SVGW den Blick auf seine zentralen Aufgaben und fokussiert noch stärker auf die Anliegen und Bedürfnisse der Mitglieder, der Kunden sowie Partner des Verbandes. Gleichzeitig muss der SVGW attraktiv für die Mitarbeit im Milizsystem bleiben, denn die Milizmitarbeitenden bilden das Rückgrat für ein praxisorientiertes Regelwerk und die Ausbildung geeigneter Fachkräfte für die Branchen.

Aufbruch in eine neue Ära

Mit dem SVGW-Regelwerk, den vielfältigen Bildungsangeboten und einer konsequenten Interessenvertretung im Bereich Wasser sowie der Zertifizierung bietet der SVGW seinen Mitgliedern schon heute einen beeindruckenden Mehrwert! Das Regelwerk und die Zertifizierung sorgen für echte Investitionssicherheit und ermöglichen es der Branche, sich kompetent und vorausschauend selbst zu regulieren. Die Bildungsangebote wirken dem Fachkräftemangel effektiv entgegen und sichern ein hohes Ausbildungsniveau, an dem sich die Versorgungen zuverlässig orientieren können. Und mit seiner engagierten Interessenvertretung und kontinuierlicher Medienarbeit setzt sich der SVGW für optimale Rahmenbedingungen für die Trinkwasserversorgung in der Schweiz ein – klar, frei von Ideologie und wirkungsvoll. Nach wie vor ist das Regelwerk und damit das Festhalten der anerkannten Regeln der Technik eine zentrale Dienstleistung des Verbandes. Mit dem SVGW-Regelwerk reguliert sich die Branche selbst, was den Staat entlastet und gleichzeitig eine praxistaugliche Umsetzung gesetzlicher Vorgaben sicherstellt. Das bewährte Milizsystem des SVGW ermöglicht es, Vorgaben von der Branche für die Branche zu erarbeiten, denn es sind die Expertinnen und Experten aus den Werken, Ingenieurbüros, den Herstellerfirmen und der Verwaltung, die gemeinsam mit der Geschäftsstelle das Regelwerk erarbeiten. Um diese wichtige Funktion weiterhin wahrnehmen zu können, muss die SVGW-Geschäfts-

stelle stärker auf Anliegen und Bedürfnisse der Mitglieder eingehen. Das letzte Jahr bildete dabei den Startpunkt für den Wandel hin zu einer konsequenten Dienstleistungsorientierung und damit auch den Beginn einer neuen Ära, fokussiert auf den Nutzen für seine Kunden.

Agile Vereinsführung

Der Vorstand hat die Geschäftsstelle des SVGW nicht nur damit beauftragt, den Verband konsequenter auf die Anliegen und Bedürfnisse seiner Mitglieder auszurichten, sondern auch die Arbeitsweise zu modernisieren und zu digitalisieren sowie die Vereinsführung agiler zu gestalten. In einem ersten Schritt folgte per Anfang 2026 dazu eine Neuorganisation der Geschäftsstelle. Um die Struktur zu vereinfachen und Entscheidungen schneller treffen zu können, wurde das bisherige Führungsteam abgelöst. Dafür wurde die Geschäftsleitung des SVGW um den Bereich Finanzen und Dienste sowie den neu geschaffenen Bereich Kunden/Mitglieder erweitert. Für ersteren Bereich wurde Carla Neidhardt Bellizio, Leiterin Finanzen und Dienste, in die Geschäftsleitung berufen. Letzteren Bereich verantwortet Laurent Roquier, Leiter Aussenstelle Westschweiz, der nun ebenfalls als Geschäftsleitungsmitglied fungiert. Weiterhin in der Geschäftsleitung vertreten ist Diego Modolell, der neu auch die Funktion des stellvertretenden Direktors übernommen hat. Rolf Meier, der seit 2020 den Bereich Wasser geleitet hatte, trat aus dem SVGW aus und verliess daher auch die

Geschäftsleitung. Mit der neuen Organisation wurde eine wichtige Grundlage geschaffen, um Kundenanliegen und -bedürfnisse besser zu erkennen und die gewünschten Verbandstätigkeiten schneller aufzugleisen, aber auch abzuschliessen.

Das Milizsystem attraktiver gestalten

Ein Branchenverband lebt von der Zusammenarbeit mit der Branche. Die Milizmitarbeitenden leisten dabei einen zentralen und wertvollen Beitrag für ein praxistaugliches Regelwerk. Als Geschäftsstelle ist es unsere Aufgabe, für die Milizarbeit attraktiv zu bleiben und die besten Expertinnen und Experten anzuziehen. Das gelingt uns nur, wenn wir auch das Milizsystem laufend evaluieren und, wo nötig, erneuern. Ein erster Schritt dazu war die Gründung der «Young Professionals». Berufseinsteiger haben dort die Möglichkeit, den SVGW kennenzulernen, Kontakte in die Branche zu knüpfen und bereits erste Erfahrungen zu sammeln. Es ist auch für den SVGW eine Möglichkeit, sich zu erneuern und neue Kräfte mit neuen Ideen zu gewinnen.

Ein Branchenverband ist auch der Ort, wo sich die Mitglieder untereinander austauschen und sich über die neuesten Entwicklungen informieren. Mit der Fachpublikation Aqua & Gas sowie zahlreichen Fachtagungen und Informationsveranstaltungen kommt der SVGW diesem Auftrag nach und bietet den Mitgliedern im Rahmen von Veranstaltungen auch die Möglichkeit zur Vernetzung innerhalb der Branche.

Die Effizienz steigern

Während das Regelwerk inhaltlich seine Aufgabe nach wie vor erfüllt, muss es besser zugänglich werden und seine Nutzung dem heutigen Informationsstandard angepasst werden. Mit der Digitalisierung des Regelwerks arbeitet der Verband bereits heute an einer Lösung, wie die Berichte, Richtlinien, Leitsätze, Vorschriften, Reglemente, Empfehlungen und Zirkulare des SVGW in Zukunft erworben und genutzt werden können. Das Ziel ist dabei, dass Kundinnen und Kunden das Regelwerk in der Form beziehen können, die für sie geeignet ist, sei das in einem digitalen Format, als gedrucktes Dokument oder integriert in ein Wissensmanagement-System.

Mit der Zertifizierung bietet der SVGW der Branche ein Qualitätssiegel und den Herstellern die Möglichkeit, die Konformität ihrer Produkte zu belegen. Halten Hersteller die Vorgaben des SVGW-Regelwerks ein, können Werke, aber auch Konsumentinnen und Konsumenten sicher sein, dass von zertifizierten Produkten und den darin verwendeten Materialien keine Gefahren ausgehen. Eine wichtige Aufgabe für den SVGW im Bereich der Zertifizierung wird es in Zukunft sein, den Zertifizierungsprozess zu vereinfachen und zu beschleunigen.

Die Interessen der Branche wahren

Im Bereich Wasser sorgt der SVGW für geeignete Rahmenbedingungen, damit die Versorgungsunternehmen ihrem Auftrag nachkommen können: Die Bereitstellung von qualitativ einwandfreiem Trinkwasser in ausreichender Menge. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Verunreinigungen unserer wichtigsten Trinkwasserressource «Grundwasser» hat sich der SVGW auf politischer Ebene auch im letzten Jahr aktiv für die Stärkung des vorsorglichen Ressourcenschutzes eingesetzt. Chemische Stoffe im Trinkwasser, wie Nitrat, die Abbauprodukte von Pestiziden oder die «Ewigkeitschemikalie» PFAS lagen in den letzten Jahren im medialen Fokus. Mit Stellungnahmen, Interviews und Hintergrundinformationen hat der SVGW die Haltung und die Forderungen der Trinkwasserbranche auch in die Medien getragen. Das will der SVGW auch in Zukunft machen, dabei aber verstärkt



mit Partnerverbänden zusammenarbeiten. Gemeinsam sind wir stärker und können den Anliegen der Mitglieder im Verbund besser Gehör verschaffen.

Geeignete Fachkräfte ausbilden

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels ist die Ausbildung geeigneter Fachkräfte eine besonders wichtige Aufgabe des SVGW. Auch hier ist der Verband auf Milizmitarbeitende angewiesen, die sich in der Ausbildung und der Abnahme von Prüfungen engagieren. In diesem Zusammenhang ist erfreulich, dass im letzten Jahr der gezielte Ausbau des Pools an aktiven Dozierenden erfolgreich war. Insbesondere im Bereich der «Thermischen Netze» konnten zusätzliche Fachpersonen gewonnen werden, sodass die beiden Grundmodule erstmals angeboten werden konnten. Auch bei den Prüfungsexpertinnen und -experten wurde der Generationenwechsel erfolgreich eingeläutet: Zahlreiche langjährige Prüfungsexpertinnen und Prüfungsexperten traten in den Ruhestand, während gleichzeitig neue qualifizierte Fachpersonen für diese verantwortungsvolle Aufgabe gewonnen werden konnten. Dank eines geordneten Übergangs und gezielten Wissenstransfers ist die langfristige Sicherstellung der Prüfungsqualität gewährleistet.

Den Wissenstransfer sicherstellen

Das Regelwerk allein stellt noch keine Umsetzung in den Branchen sicher. Mit Fachtagungen, Informationsveranstaltungen und Kursen zu aktuellen Themen sowie zu neuen oder überarbeiteten Richtlinien, Reglementen

oder Empfehlungen stellt der SVGW einen effektiven Wissenstransfer in die Praxis sicher. So wurden auch im letzten Jahr zahlreiche Veranstaltungen in allen drei Landesteilen durchgeführt, wie der Richtlinienkurs zur F1, die Fachtagungen «Wärme», «Gas» und «Sicherheit» sowie die «Reservoir»-Fachtagung. Ausserdem fanden ein Webinar zur revidierten Richtlinie G1, ein Erfahrungsaustausch «Quaggamuschel» sowie eine Informationsveranstaltung zum Thema «Cybersicherheit in der Gasversorgung» statt, um nur einige der zahlreichen vom SVGW durchgeführten Veranstaltungen zu nennen. Der regelmässige Austausch trägt dazu bei, die Richtlinien besser zu verstehen, ermöglicht es aber umgekehrt auch, die Probleme, die tagtäglich vor Ort auftreten, besser nachzuvollziehen und gemeinsame Lösungen zu finden.

Fazit und Ausblick

Der SVGW konnte auch im vergangenen Jahr gemeinsam mit seinen Mitgliedern im bewährten Milizsystem seine zentrale Aufgabe erfüllen, die Kontinuität der brancheneigenen Selbstregulierung sicherzustellen. Zugleich ist es dem Verband gelungen, tragfähige Lösungsansätze für aktuelle Herausforderungen zu entwickeln. Gleichzeitig wird sich die Geschäftsstelle in Zukunft noch stärker auf die Anliegen und Bedürfnisse der Mitglieder und Kunden fokussieren und ihr Angebot an Dienstleistungen erweitern. Dies erfordert eine Transformation hin zu einer flexibel denkenden, agilen, dienstleistungsorientierten Organisation, die die Potenziale der Digitalisierung gezielt nutzt, um Angebote und Dienstleistungen noch stärker an den Bedürfnissen der Mitglieder auszurichten. Diese Transformation ist im letzten Jahr gestartet und markiert damit auch den Aufbruch in eine neue Ära. Dieser Prozess wird uns auch dieses Jahr begleiten und fordern. Ich bin aber überzeugt, dass wir die Herausforderungen meistern werden und auf dem richtigen Weg sind, um auch in Zukunft der zentrale Verband der Branchen Wasser, Gas und Wärme zu bleiben und den Mitgliedern noch höheren Mehrwert bieten zu können.

Michael Meier, Direktor SVGW

Bericht der Revisionsstelle

Die Treuhand- und Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner hat die Jahresrechnung des SVGW – Fachverband für Wasser, Gas und Wärme, bestehend aus Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Sie stellt fest, dass die nachfolgende Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Die Revisionsstelle empfiehlt, die Jahresrechnung 2025 zu genehmigen.

Der vollständige Revisionsbericht kann mit untenstehendem QR-Code eingesehen werden.



www.svgw.ch/revisionsbericht2025

Bilanz per 31. Dezember (in CHF)

Aktiven	2025	2024
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	22'462'327	19'496'044
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	775'648	500'313
– Gegenüber Dritten	775'648	500'313
Übrige kurzfristige Forderungen	32'308	114'025
– Gegenüber Dritten	23'359	108'796
– Gegenüber VSG	8'950	5'229
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1'083'197	1'173'423
Total Umlaufvermögen	24'353'480	21'283'806
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	1'000'000	987'675
Sachanlagen	107'439	493'735
Immaterielle Anlagen	222'749	0
Total Anlagevermögen	1'330'188	1'481'410
Total Aktiven	25'683'668	22'765'215
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	325'760	143'220
– Gegenüber Dritten	325'760	143'220
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	982'553	1'029'596
– Gegenüber Dritten	585'831	658'442
– Gegenüber FOWA	396'722	371'154
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1'223'642	967'498
Total kurzfristiges Fremdkapital	2'531'955	2'140'313
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige Rückstellungen	18'809'300	16'460'700
Total langfristiges Fremdkapital	18'809'300	16'460'700
Total Fremdkapital	21'341'255	18'601'013
Eigenkapital		
Vereinskapital	4'164'203	3'975'500
Jahresgewinn	178'210	188'703
Total Eigenkapital	4'342'413	4'164'203
Total Passiven	25'683'668	22'765'215

Erfolgsrechnung

	Ergebnis 2024 CHF			Ergebnis 2025 CHF		
	Total	Gas*/**	Wasser*	Total	Gas*/**	Wasser*
Statutarische Beiträge	7'898'782	5'086'036	2'812'746	8'094'481	5'255'080	2'839'401
Externe Beiträge	1'091'422	807'757	283'666	1'187'185	716'059	471'126
Betriebserträge	6'134'050	2'530'060	3'603'990	7'279'999	2'994'499	4'285'499
Total Betriebsertrag	15'124'254	8'423'852	6'700'402	16'561'665	8'965'639	7'596'027
Personalaufwand	−9'602'307	−5'923'418	−3'678'889	−9'304'640	−5'701'274	−3'603'366
Übriger betrieblicher Aufwand	−5'179'609	−2'342'299	−2'837'310	−6'762'923	−2'992'280	−3'770'642
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen	−254'620	−171'340	−83'280	−229'512	−168'227	−61'285
Wertveränderungen Finanzanlagen	73'134	43'881	29'254	29'456	17'673	11'782
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern	160'853	30'676	130'177	294'046	121'531	172'515
Finanzertrag	97'371	58'423	38'948	23'760	14'256	9'504
Finanzaufwand	−14'515	−8'709	−5'806	−15'060	−9'036	−6'024
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	243'709	80'390	163'319	302'746	126'751	175'995
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	8'924	5'354	3'569	5	3	2
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	−5'100	−3'060	−2'040	0	0	0
Jahresergebnis vor Steuern	247'532	82'684	164'848	302'752	126'754	175'997
Direkte Steuern	−58'830	−35'298	−23'532	−124'541	−74'725	−49'816
Jahresgewinn	188'703	47'386	141'316	178'210	52'030	126'181

* Unterliegt nicht der Revision durch die Revisionsgesellschaft

** Erträge und Aufwendungen inklusive der Aktivitäten im Bereich Wärme

Budget

	Budget 2026* CHF			Budget 2027 CHF		
	Total	Gas**	Wasser	Total	Gas**	Wasser
Statutarische Beiträge	7'832'000	4'975'000	2'857'000	7'692'000	4'835'000	2'857'000
Externe Beiträge	1'378'000	842'000	536'000	1'378'000	842'000	536'000
Betriebserträge	6'689'000	2'665'000	4'024'000	6'689'000	2'665'000	4'024'000
Total Betriebsertrag	15'899'000	8'482'000	7'417'000	15'759'000	8'342'000	7'417'000
Personalaufwand	−9'665'000	−5'928'000	−3'737'000	−10'515'000	−6'523'000	−3'992'000
Übriger betrieblicher Aufwand	−5'837'000	−2'305'000	−3'532'000	−4'787'000	−1'470'000	−3'317'000
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	−322'000	−204'000	−118'000	−383'000	−302'000	−81'000
Wertveränderung Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern	75'000	45'000	30'000	74'000	47'000	27'000
Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	−15'000	−9'000	−6'000	−14'000	−11'000	−3'000
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	60'000	36'000	24'000	60'000	36'000	24'000
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis vor Steuern	60'000	36'000	24'000	60'000	36'000	24'000
Direkte Steuern	−60'000	−36'000	−24'000	−60'000	−36'000	−24'000
Jahresgewinn	0	0	0	0	0	0

* Budget 2026 gemäss Vorstandssitzung vom 04.12.2025

** Erträge und Aufwendungen inklusive der Aktivitäten im Bereich Wärme

Anhang der Jahresrechnung

1. Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf diesen Werten werden individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen, wobei der Restbestand pauschal zu 5 % wertberichtigt wird. Die Forderungen bestehen überwiegend gegenüber den Mitgliedern.

Umsatzerfassung

Der Umsatz setzt sich zusammen aus statutarischen Beiträgen, Betriebserträgen und externen Beiträgen. Die Betriebserträge werden insbesondere erwirtschaftet in den Bereichen Aus- und Weiterbildung, Produktezertifizierung und Technisches Inspektorat (TISG).

Sachanlagen immaterielle Anlagen und Leasing

Die Sachanlagen und die immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

Zur Berechnung der Abschreibungsbeträge werden folgende Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden angewandt:

Sachanlagen und immaterielle Anlagen	Nutzungsdauer	Methode
Mobiliar und Einrichtungen	5 und 8 Jahre	20 % und 12,5 % linear
Immaterielle Anlagen, Maschinen und Fahrzeuge	5 Jahre	20 % linear

Leasing- und Mietverträge werden nach Massgabe des rechtlichen Eigentums bilanziert. Entsprechend werden die Aufwendungen als Leasingnehmerin bzw. Mieterin periodengerecht im Aufwand erfasst, die Leasing- bzw. Mietgegenstände selber jedoch nicht bilanziert.

Anhang der Jahresrechnung

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt bei 52,77 Mitarbeitenden (Vorjahr 52,17).

Finanzanlagen	2025 CHF	2024 CHF
Finanzanlage	1'000'000	987'675
Die Finanzanlage wird zu Anschaffungskosten abzüglich der notwendigen Werteberichtigung bilanziert.		

Sachanlagen	2025 CHF	2024 CHF
Betriebseinrichtungen	58'777	449'865
Labor	48'662	43'870
Total	107'439	493'735

Immaterielle Anlagen	2025 CHF	2024 CHF
Immaterielle Anlagen	222'749	0
Total	222'749	0

Ab dem Jahr 2025 werden die bisher unter «Betriebseinrichtungen» ausgewiesenen Anlagen im Bereich «Software» in der Position «Immaterielle Anlagen» dargestellt.

Rückstellungen	2025 CHF	2024 CHF
Reserve Beitragsschwankungen	1'420'000	1'420'000
Betriebsreserven	14'470'000	12'170'000
Diverse Rückstellungen	2'919'300	2'870'700
Total	18'809'300	16'460'700
Davon stille Reserven	16'718'000	14'118'000
Davon kurzfristige Rückstellungen	0	0

Der positive Geschäftsverlauf ermöglichte eine Zuführung zu den Betriebsreserven in Höhe von 2'300'000 CHF (Vorjahr 1'100'000 CHF). Die Rückstellung für den IT-Incident über 300'000 CHF aus dem Jahr 2024 (ausgewiesen in den diversen Rückstellungen) wird als nicht mehr notwendig erachtet und deshalb ebenfalls den stillen Reserven zugerechnet.

Anhang der Jahresrechnung

Übriger betrieblicher Aufwand	2025 CHF	2024 CHF
Betriebsaufwand	3'893'762	2'934'698
Kommunikation und Information	2'599'284	1'921'229
Aufwendungen für Vorstand und Kommissionen	269'877	323'682
Total	6'762'923	5'179'609

Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31.12.2025 bestand eine Verbindlichkeit gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung über 144'703 CHF (Vorjahr 175'095 CHF).

Eventualverbindlichkeiten

Keine

Restbetrag der Leasingverpflichtungen

Die Leasingverpflichtungen, die nicht innerhalb von zwölf Monaten auslaufen oder gekündigt werden können, weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

Objekt	Restlaufzeit (Jahre)	2025 CHF	2024 CHF
Miete Schwerzenbach und Leasing Kopiergeräte	Bis 1 Jahr	129'429	184'761
	2–5 Jahre	0	135'396
	Über 5 Jahre	0	0
Total		129'429	320'157

Diese Beträge beinhalten die bis zum Vertragsende bzw. zum Ablauf der Kündigungsfrist geschuldeten Zahlungen aus Mietverträgen.

Gesamtbetrag der aufgelösten Wiederbeschaffungsreserven und weitere wesentliche Auflösung stiller Reserven

Es wurden keine stillen Reserven aufgelöst (Vorjahr 0 CHF).

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Es wurde ein ausserordentlicher Ertrag über 5 CHF aufgrund einer Rundungsdifferenz erzielt (Vorjahr 8'924 CHF). Der ausserordentliche Aufwand beträgt 0 CHF (Vorjahr 5'100 CHF). Im Vorjahr entstand der ausserordentliche Ertrag über 8'924 CHF durch die Rückverteilung der CO₂-Abgabe für das Jahr 2022 sowie die nachträgliche Zahlung aus einer bereits abgeschriebenen Forderung. Der ausserordentliche Aufwand im Vorjahr über 5'100 CHF resultierte vor allem aus dem Aufwand für das Inkasso der oben genannten Forderung und einer Nachzahlung aufgrund der AHV-Revision.

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten nach Fristigkeit

Es liegen keine langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten vor.

Revisionshonorar

Das Honorar für die Revision 2025 beträgt gemäss Offerte 19'800 CHF (Vorjahr 23'900 CHF).

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

Geldflussrechnung

Geldflussrechnung	2025 CHF	2024 CHF
Jahresgewinn (Verlust)	178'210	188'703
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagen	229'512	254'620
Wertveränderungen Finanzanlagen	-29'456	-73'134
Veränderung kurzfristige und langfristige Rückstellungen	2'348'600	1'778'200
Veränderung kurzfristige Forderungen	-193'618	4'115
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	90'226	-93'386
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	135'498	283'941
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	256'144	17'402
Übrige nicht liquiditätswirksame Aufwände und Erträge	30'000	0
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	3'045'117	2'360'460
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	-78'834	-117'620
Devestitionen von Sachanlagen und immaterielle Anlagen	0	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-78'834	-117'620
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderung flüssige Mittel	2'966'282	2'242'839
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Stand 01.01.	19'496'044	17'253'205
Stand 31.12.	22'462'327	19'496'044
Veränderung flüssige Mittel (netto)	2'966'282	2'242'839

Lagebericht zum Geschäftsjahr 2025

2025 hat der SVGW ein neues Kapitel in der Geschichte des Verbandes aufgeschlagen: Michael Meier hat die Position als Direktor des SVGW am 1. Januar angetreten. Er folgte auf Martin Sager, der per Ende 2024 aus dem SVGW austrat. Ebenfalls aus dem SVGW ausgetreten ist 2025 Rolf Meier, Bereichsleiter Wasser und Mitglied der Geschäftsleitung. Bis eine geeignete Nachfolge rekrutiert werden kann, übernimmt Michael Meier die Leitung des Bereiches ad interim. Nachdem 2024 die Geschäftsstelle gemeinsam mit dem Vorstand die Verbandsstrategie überarbeitet hatte, ging es 2025 auch darum, diese Strategie umzusetzen. In einem ersten Schritt wurde dazu die Organisation der Geschäftsstelle angepasst. Die Leitung des Vereins wurde bisher von einer dreiköpfigen Geschäftsleitung und einer erweiterten Leitung, dem «Führungsteam», wahrgenommen. Um die Struktur zu vereinfachen und Entscheidungen schneller treffen zu können, wurde das Führungsteam aufgelöst. Dafür wurde die Geschäftsleitung erweitert. Sie umfasst nun fünf Personen und zwei neue Abteilungen, um alle Bereiche abzudecken.

Mit Carla Neidhardt Bellizio, Leitung Finanzen und Dienste und Laurent Roquier, Leitung Kunden/Mitglieder und Leiter Aussenstelle Westschweiz, wurden zwei neue Mitglieder in die Geschäftsleitung berufen. Die Neuorganisation verschlankt die Führungsstruktur und erlaubt eine stärkere Fokussierung auf die Mitglieder und damit die Kundinnen und Kunden des SVGW.

Mit dem Projekt «Digitalisierung des Regelwerks» (ReDi) befand sich 2025 ein wichtiges Vorhaben des SVGW in der Umsetzungsphase. ReDi ermöglicht es dem Verband, in Zukunft den Prozess zur Regelwerkserstellung vollständig zu digitalisieren und neue Vertriebsmöglichkeiten und neue Angebote und Zugänge für die Mitglieder zu schaffen. Im Bereich Bildung wurde 2025 die Modularisierung der Lehrgänge vorangetrieben, was es den Kursteilnehmenden erlaubt, Bildungswege individuell zu gestalten. Es muss nicht mehr ein ganzer Bildungsgang in einem Durchgang absolviert werden, da die einzelnen Module auch zeitlich versetzt absolviert werden können. Diese Modularisierung erlaubt es den Kursteilnehmenden, Arbeit und Ausbildung besser

miteinander zu vereinbaren. Auch wurde das Portfolio in allen Sprachregionen ergänzt.

Der kontinuierliche Rückgang des Gasabsatzes und der Rückbau der Gasinfrastruktur stellen den SVGW in Zukunft vor die Herausforderung, diesen Einnahmerückgang zu kompensieren. Zum Ersten erreicht der SVGW mit der Schaffung des Bereichs Wärme eine neue Branche und damit neue Mitglieder als Kundinnen und Kunden, zum Zweiten wird kontinuierlich das Dienstleistungsportfolio ausgebaut und zum Dritten überarbeitet die Geschäftsstelle gemeinsam mit dem Vorstand das aktuelle Modell für die Berechnung der Mitgliederbeiträge.

Die Anzahl Vollzeitstellen betrug im Jahresdurchschnitt 52,77 und liegt damit auf dem Vorjahresniveau.

Der SVGW betreibt zwar keine eigene Forschung und Entwicklung. Über die Forschungsfonds «Gas» (FOGA, betrieben durch den VSG mit Sekretariat im SVGW) und «Wasser» (FOWA) werden aber praxisnahe Projekte in enger Zusammenarbeit mit Versorgungsunternehmen begleitet und finanziell sowie fachlich unterstützt.



Vorstand per 31. Dezember 2025



Michele Broggini, Präsident SVGW



Jacques Brera, Vizepräsident SVGW
Leiter Services industriels de Morges



Patrick Flammer, Vizepräsident SVGW
Bereichsleiter Wasser, Gas, Wärme
St. Galler Stadtwerke, St. Gallen



Andreas Hirt, Vizepräsident SVGW
Andreas Hirt Technology Consulting
(Inhaber)



Andrea Zinsli, Vizepräsident SVGW
Bereichsleiter Netz
Energie 360° AG, Zürich



Pascal Abbet
Direktor
Groupe E Celsius, Granges-Paccot



Sébastien Apothéloz
Chef de Service
Service de l'eau Lausanne



Remo Fehr
Leiter Amt für Natur und Umwelt
Kanton Graubünden, Chur



Markus Küng
Leiter Netze
Industrielle Werke Basel (IWB)



Martin Roth
Direktor Wasserversorgung Zürich
Stadt Zürich



Peter Rudin
Senior-Projektleiter
Holinger AG



Michael Schärer
Leiter Gewässerschutz
Bundesamt für Umwelt, Bern



Frédéric Schulz
Leiter Bereich Trinkwasser
und Gas
Services Industriels de Genève (SIG)

Führungsteam per 31. Dezember 2025

- Michael Meier***
Direktor
- Rolf Meier***
Vizedirektor, Leiter Bereich Wasser (bis Ende Oktober)
- Diego Modolell***
Vizedirektor, Leiter Bereich Gas und Fernwärme
- Christos Bräunle**
Leiter Kommunikation und Verlag
- Raffaele Domeniconi**
Leiter Aussenstelle italienische Schweiz & ICT
- Javier Fernandez**
Leiter Zertifizierungsstelle Gas/Wasser
- Carla Neidhardt Bellizio**
Leiterin Finanzen und Dienste
- Laurent Roquier**
Leiter Aussenstelle Westschweiz
- Cristina Seoane**
Leiterin Bildung

* Mitglied der Geschäftsleitung

Mitgliederbestand

per 1. Januar	2022	2023	2024	2025	2026
Gasversorgungen	107	107	107	106	106
Wasserversorgungen	644	660	679	690	714
Fernwärmeversorgungen	11	15	16	17	24
Ingenieur- und Industrieunternehmen	402	400	416	428	430
Öffentliche Ämter und Institutionen	94	96	101	102	103
Einzelmitglieder	119	122	113	110	110
Total	1377	1400	1432	1453	1487

1487

Auch im Berichtsjahr 2025 konnte der SVGW neue Mitglieder gewinnen. Den grössten Anteil der Neumitglieder stellen Wasserversorgungsunternehmen, gefolgt von Fernwärmeversorgungen sowie Ingenieur- und Industrieunternehmen. Bei den Gasversorgungen und den Einzelmitgliedern blieb der Mitgliederbestand auf Vorjahresniveau.

SVGW

Association pour l'eau, le gaz et la chaleur

Associazione per l'acqua, il gas e il calore

Fachverband für Wasser, Gas und Wärme

Geschäftsstelle

Grütlistrasse 44, 8002 Zürich

Postfach, 8027 Zürich

Tel. 044 288 33 33

info@svgw.ch, www.svgw.ch

Aussenstelle Westschweiz

Chemin de Mornex 3, 1003 Lausanne

Tel. 021 310 48 60

lausanne@svgw.ch, www.svgw.ch

Aussenstelle italienische Schweiz

Piazza Indipendenza 7, 6500 Bellinzona

Tel. 091 807 60 40

bellinzona@svgw.ch, www.svgw.ch

Aussenstelle Schwerzenbach

Eschenstrasse 10, Postfach 217, 8603 Schwerzenbach

Tel. 044 806 30 50

info@svgw.ch

© SVGW 2026

Konzept und Redaktion: Kommunikation SVGW

Bilder:

Titelseite: AdobeStock/CorWin

Seite 4: AdobeStock (oben rechts, unten links)

Seite 5: AdobeStock (alle)

Seite 17: AdobeStock/pavel1964

Übrige: SVGW

Druck: merkur medien AG, Langenthal

